

Projektinitialisierungsauftrag

VAGS-Projekt light „Überarbeitung Berufsauftrag der Lehrerinnen und Lehrer“

Auftraggebende	RR Monica Gschwind, Vorsteherin BKSD Frau B. Maag-Streit, Präsidentin VBLG
Projektleiter	Alberto Schneebeili, Leiter Stab Bildung
Klassifizierung	Intern
Status	Version 1, 10.11.2017

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage / Auftrag	2
2	Ziele	2
3	Rechtsgrundlagen-Analyse.....	2
4	Strategiebezug und Umsetzung von Vorgaben.....	2
6	Mittelbedarf	3
7	Wirtschaftlichkeit	3
8	Organisation	3
9	Rückblick und aktueller Stand	4
10	Planung und weiteres Vorgehen.....	5

1. Ausgangslage / Auftrag

Auftrag des Landrates zur Überarbeitung des Berufsauftrags der Lehrerinnen und Lehrer.

2. Ziele / Indikatoren

Es sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Ausstattung Personalmittel im Einklang mit den Aufgaben bei Wahrung der Kostenneutralität
Keine Kostensteigerung im Vergleich Ist-Zustand mit Ausnahme zusätzliche befristete und ressourcierte Entwicklungsaufträge durch Trägerschaft und/oder Kanton; bei Dokumentation Jahresarbeitszeit Lehrpersonen Abweichung von der Soll-Arbeitszeit im Mittelfeld (Daten ggf. in Abklärung) der übrigen dem Personalgesetz unterstellten Mitarbeitenden.
- Vereinfachter Grundauftrag (GA) und besser abgegrenzter erweiterter Berufsauftrag (EB)
Arbeitszeiterfassung Jahresarbeitszeit für GA und EB kombiniert möglich; > als 90% Schulleitungen und Lehrpersonen können anhand von Aufgabenbeschreibungen korrekt angeben, wie der GA mit Binnengliederung der Jahresarbeitszeit aufgeteilt ist und was dem EB zuzuordnen ist.
- Flexibilisierung zwischen den Aufgabenbereichen zur Vergrößerung des lokalen Frei- raums für die bessere Nutzung der Arbeitszeit zur Umsetzung des Bildungsauftrags; Stärken der Lehrpersonen können im GA und EB besser genutzt werden.
Die Flexibilisierung der Zuordnung von Aufgaben wird für über 20% der Lehrpersonen genutzt (begründete Abweichung von Richtwerten) und > 70% dieser Lehrpersonen äussern sich zufrieden damit bzw. bestätigen einen zweckmässigen Einsatz der Jahres- arbeitszeit (zu klären: formative Begleitevaluation und/oder Mitarbeitendenbefragung Schulpersonal).
- Stärkung der Schule als Organisation.
In den Schulprogrammen der einzelnen Schulen (> 90%) sind Eckwerte für die Umset- zung des Berufsauftrags enthalten mit Klärungen zu den Betriebszeiten (neben dem Un- terricht: Konferenzen, Teams, Fachschaften, Ansprechbarkeit für Eltern- bzw. Schüler- rückfragen, schulinterne Fortbildung).
- Arbeitnehmer- und Gesundheitsschutz Lehrpersonen bezüglich Überlastung und Über- zeit
Transparentes Lehrpersonen-Einsatzinstrument (Ressourcenplaner) steht den Schulen zur Verfügung ebenso ein Instrument für die Pensenvereinbarung und die Arbeitszeiter- fassung für GA und EB auf der Basis Jahresarbeitszeit. Ferner ist gemäss § 50 des PersG für das Schulpersonal geklärt, wie dessen Anwendung bei der Umsetzung des überarbeiteten Berufsauftrags.

3. Rechtsgrundlagen-Analyse

--

4. Strategiebezug und Umsetzung von Vorgaben

Auftrag des Landrates.

6. Mittelbedarf

Das Projekt wird mit internen personellen Mitteln der BKSD sowie mit eigenfinanzierten personellen Mitteln des VBLG ressourciert.

7. Wirtschaftlichkeit

Falls aus der Überprüfung der Aufgabenverteilung von Kanton und Gemeinden eine Veränderung der Zuständigkeiten resultiert, wird die Wirtschaftlichkeit der heutigen Regelung mit der neuen Organisation der Aufgabenverteilung verglichen.

8. Organisation

<i>Rolle in der Projektorganisation</i>	<i>Namen</i>	<i>Bemerkungen</i>
Auftrag	- RR Monica Gschwind - Frau Bianca Maag-Streit	Vorsteherin BKSD Präsidentin VBLG
Projekt-Steuerungsausschuss		
Projektleiter	Alberto Schneebeili	Leiter Stab Bildung
Projektteam	<p>Delegation VBLG: Christine Mangold (Vorstand Ressort Bildung), Erwin Müller (Vizepräsident, Leiter Tagsatzung), Regula Messerli (Gemeinde- und Schulrätin Oberwil), Rita Stoffel (Stv. Geschäftsführung VBLG), Béatrix von Sury (Gemeinderätin Ressort Bildung Reinach), Monika Feller (Vorstand Schulleitungskonferenz Primarschulen)</p> <p>BKSD: Regierungsrätin Monica Gschwind, Severin Faller (Generalsekretär BKSD), Beat Lüthy (Leiter Amt für Volksschulen), Ueli Agustoni (Leiter Stab Personal) Alberto Schneebeili (Leiter Stab Bildung GS BKSD) Moderation, Nadine Höin (Stab Bildung) Aktennotiz</p>	
Beteiligt	<p>Dienststellen und Stäbe, BKSD</p> <p>RR und VBLG</p> <p>Bildungsrat</p> <p>Personalverbände</p> <p>Schulleitungskonferenz</p> <p>Personalamt, FKD</p>	

9. Rückschau und aktueller Stand

17. Juni bis 18. September 2015	LRV 2015-430: Der Entwurf von Eckwerten für die Erneuerung des Berufsauftrags im Hinblick auf das Schuljahr 2019/20 sind Teil der Vernehmlassung betreffend Änderung des Personaldekretes zur Weiterführung der Pensenerhöhung für Lehrpersonen an den Sekundarstufen I und II ab Schuljahr 2016/17. Teil der Landratsvorlage ist ebenfalls die Evaluation der Pensenerhöhung mit einer Befragung der Schulleitungen Sek I und Sek II, welche Aspekte der Jahresarbeitszeit und des Berufsauftrags berührt und in Erfüllung eines entsprechenden Landratsauftrags durch die BKSD an die FH NW vergeben worden ist.
2. Juni 2016	LRV 2015-430: In Zusammenhang mit der Beschlussfassung zur definitiven Weiterführung der Pensenerhöhung und der Spezialfunktion als Klassenlehrperson an den Schulen der Sekundarstufen I und II beauftragt der Landrat den Regierungsrat, den Berufsauftrag der Lehrpersonen auf Schuljahr 2017/18 zu überarbeiten oder aufzuheben (2015-430)
November 2016 – April 2017	Interne Klärung der inhaltlichen Ausrichtung im Rahmen der Strukturentwicklung BKSD / Masterprojekt, Klärung von Schnittstellen und Zielsetzungen → erste Kontaktaufnahme VBLG
6. April, 15. Mai und 14. Juni 2017	AS präsentiert einer Delegation des Vorstands VBLG Varianten für den Einbezug der Primarstufe zur Überarbeitung des Berufsauftrags mit der Gewichtung der Einführung der Spezialfunktion Klassenlehrperson analog Sek I und Sek II. Am 22. Mai stimmt der VBLG-Vorstand einer Mitwirkung bei der Überarbeitung des Berufsauftrags für die Primarstufe zu und spricht sich – in Abweichung zur Hauptvariante der BKSD für die kantonalen Schulen – für eine Variante ohne Klassenlehrperson als Spezialfunktion aus. Aufgrund der Analyse und Anliegen aus dem VBLG können Eckwerte für eine „VBLG-Konsenslösung“ als Grundlage für die Verhandlung mit Anspruchsgruppen festgelegt werden. Die VBLG-Vorzugsvariante enthält neben der Abweichung bezüglich Spezialfunktion als Klassenlehrperson weitgehend Gemeinsamkeiten mit der „mittleren Lösungsvariante“, wie sie in der Koordination Bildung abgestimmt und im „Masterprojekt Führungsstrukturen“ vorgestellt worden ist.
Juni / Juli 2017	Der Bericht zur Überarbeitung des Berufsauftrags unter Einbezug der Primarstufe inkl. interkantonalen Bezügen wird durch den Stab Bildung zuhanden der Auftraggeberin abgeschlossen mit Vorentscheiden/Validierung AG VBLG im Hinblick auf Anhörung Anspruchsgruppen und Mandatierung RR / VBLG.
Juni / Juli 2017	Auftrag RR Monica Gschwind, in Workshops zwischen BKSD und VBLG Varianten breiter zu prüfen inkl. Angleichung an den Berufsauftrag übrige Angestellte gemäss Masterprojekt Führungsstrukturen. Durchführung weiterer Workshops „Berufsauftrag“ zweite Jahreshälfte 2017.
29.08.2017 29.09.2017	Workshop- und Klärungsgespräche mit BKSD und VBLG
3. November 2017	Vorentscheid VBLG und BKSD nach Prüfung Variante 1 (Vereinfachung Grundauftrag und bessere Abgrenzung erweiterter Berufsauftrag) und Variante 3 (Flexibilisierung und Aufhebung spezielle Bestimmungen Lehrpersonen) für die Variante 2 (Adaptation „Zürcher Modell“ für eine Teilflexibilisierung). Auftrag Vorbereitung Zwischenbericht RRB und Eckwerte Auftrag und Projektorganisation auf 16. 1. 2018 als Grundlage für die anschliessende Anhörung Anspruchsgruppen.
17.11.2017	Flexibilisierung: Bezeichnung Mitwirkende Dienststellen AVS, Gym, AfBB, Controlling, Recht
20.12.2017	Workshop BKSD – VBLG Eckwerte Mandat für RRB / VBLG Vorstandsbeschluss

10. Planung und weiteres Vorgehen

Bis 12.2.2018	RRB zu Mandat im Mitbericht / Eckwerten / Projektorganisation
Anschliessend	Anhörung Anspruchsgruppen
Anschliessend	Definitiver Projektauftrag nach Initialisierung – RRB / VBLG-Beschluss
Anschliessend	Verhandlungen mit Personalverbänden
Anschliessend	LRV

Liestal, *15.3.2018*

Die Auftraggebenden:

Für den Kanton:

Regierungsrätin Monica Gschwind

M. Gschwind

Liestal, *23.4.2018*

Für den VBLG:

B. Maag-Streit, Präsidentin

B. Maag-Streit

